

Grußwort

Von Dr. Helmut Röscheisen
DNR-Generalsekretär

Marienstr. 19-20
D-10117 Berlin
Tel.: +49/30/6781775-70
Fax: +49/30/6781775-80

Der Tourismus gilt seit vielen Jahren als ausgesprochene Wachstumsbranche. Dies führt zwangsläufig zu erheblichen Umweltbelastungen, insbesondere Klimabeeinträchtigungen durch den sprunghaft ansteigenden Flugtourismus und Gefährdungen der biologischen Vielfalt durch die Nutzung ökologisch sensibler Gebiete. Umso erfreulicher sind daher die bereits zehnjährigen Aktivitäten von Viabono mit dem Ziel, einen umwelt- und klimafreundlichen Tourismus zu unterstützen. Zu diesem Jubiläum darf ich allen Verantwortlichen und vor allem dem Geschäftsführer, Herrn Krug, gratulieren.

Der Deutsche Naturschutzring (DNR) setzt sich seit über zwanzig Jahren mit den immer spürbarer werdenden Folgen des Tourismusbooms auseinander und arbeitet an Lösungsvorschlägen. Ganz vorne weg steht dabei die Durchsetzung eines nachhaltigen Urlaubs in Deutschland, insbesondere durch attraktive Angebote im Wander-, Fahrrad- und Wassersporttourismus. Bei einem umweltorientierten Urlaub zuhause, in der eigenen Region, bleiben die Belastungen bekanntlich am geringsten. Das Reisen gehört aber auch zu den Grundbedürfnissen vieler Menschen. Von daher sind unsere konzeptionellen Überlegungen weiter gediehen, und wir haben die Idee des „Grünen Koffers“ entwickelt, der auf der Basis strenger Kriterien für Tourismusorte, Beherbergungsbetriebe und Reiseveranstalter vergeben werden sollte. Zur Umsetzung des „Grünen Koffers“ initiierte der DNR 1991 den gemeinnützigen Verein „Ökologischer Tourismus in Europa (Ö.T.E.)“. Sogar der Deutsche Bundestag befasste sich in einer Ausschussanhörung mit den Realisierungschancen des „Grünen Koffers“. Leider waren die Hindernisse für ein solches neues „Umweltzeichen“ Anfang der 90er Jahre nicht zu überwinden und mögliche Interessenspartner noch nicht so weit.

Jahre später kam es dann 2002 auf Betreiben des BMU zur Gründung von Viabono. Natürlich war der DNR als Gründungsmitglied bei diesem neuen Anlauf für eine Zertifizierung nachhaltiger Tourismusangebote mit dabei, auch wenn das Anforderungsprofil bei den Kriterien deutlich bescheidener ausfiel. In den letzten Jahren hat sich einiges getan bei Viabono. Auch wenn bis heute aus finanziellen und personellen Kapazitätsgründen letztlich doch nicht alle damals gesetzten Aufgaben erfüllt und umgesetzt werden konnten, wie es sich vor allem die Umweltverbände gewünscht haben, hat Viabono seinen Platz gefunden. Die Kriterien wurden zwischenzeitlich deutlich überarbeitet. Darüber hinaus bietet sich Viabono mit der Konzentration auf den Gastgeberbereich und dem neuen Schwerpunkt „Klima“ mit CO₂-Zertifizierungen und sogenannten „CO₂-Fussabdrücken“ nun verstärkt auch als Dienstleister für umweltorientierte Betriebe bei der Umsetzung eines nachhaltigen Tourismus in Deutschland an. Die Umweltverbände werden Viabono auch zukünftig mit der nötigen Distanz konstruktiv begleiten.

Berlin, 6.2.2012